

PARKETT



Vreni Dietiker

Aufs Morgenberghorn mit den Naturfreunden Kloten

Schon kurz vor halb sechs stehe ich am Bahnhof und warte auf den Zug. So früh war ich noch nie unterwegs, doch die heutige Tour ist lang, das Morgenberghorn liegt weit weg am Thunersee und der Auf- und Abstieg beträgt gut 1300 Meter!

«Ob ich diesen Auf- und Abstieg schaffe?»

Zuerst machen wir mal Pause, nur leider hat die Hütte schon geschlossen und es gibt keinen Kaffee. Da es immer noch recht kalt ist, brechen wir bald wieder auf. Der Bergweg ist sehr anspruchsvoll und umgeht in steilem Zickzack die Felswand. Die Schlüsselstelle ist eine praktisch senkrechte Kletterei, die aber mit einer Kette gesichert ist.

Der Abstieg zum Rengglipass ist sehr luftig! Zuerst auf dem Grat, dann auf schmalstem Weglein in der steilen Flanke und mithilfe einer Kette wieder über Felsen hinunter. Wir gehen sehr vorsichtig. Immer wieder sind auch sehr hohe Tritte zu bewältigen, und wir sind froh, als wir endlich den Rengglipass erreichen.

Homepage: www.naturfreunde-kloten.ch

Vreni Dietiker (Jahrgang 1949) ist Wanderleiterin bei den Naturfreunden Sektion Kloten.

Die Parkett-Autoren:

- Claudia Sigrist
Tim Egler
Regula Gättsch
Heinz Hodel
Chantale Schwengeler
Fabian Moor
Vreni Dietiker
Babette Sigg
Mark Wisskirchen
Andreas Güntert
Matthias Ettlin
Kurt Hottinger

Die Stiftung Pigna baut aus und lädt zu einer Ausstellung

Achtzig Teams hatten mitgemacht, am Ende massen sich zehn im Wettbewerb um die Gestaltung des Neu- und Erweiterungsbaus der Stiftung Pigna. Während einer Woche sind die Projekte – inklusive dasjenige der Gewinner – im Stadthaus ausgestellt.

Leo Niessner

Für die Stiftung Pigna ist es eine grosse Investition: Rund 17 Millionen Franken lässt sie sich einen Erweiterungsbau kosten. Den Planungsprozess eng begleitet hat das Winterthurer Architekturbüro Johann Frei mit Inhaber Florian Grunder.

Die Vorgaben waren klar. 42 zusätzliche Betten sollen geschaffen werden, aufgeteilt in sechs Wohngruppen mit je sechs bis acht Personen. «Zu den grössten Herausforderungen gehörte es, den Erweiterungsbau so zu gestalten, dass er sich an die bestehenden Gebäude angleicht. Zugleich sollte er aber als neue Komponente deutlich erkennbar sein», sagt Fabienne Kleger, Architektin bei Johann Frei.

Achtzig Bewerber machten mit

Die Ausschreibung stiess auf reges Interesse. Von über achtzig Bewerbern wurden zehn hochwertige Planungsteams zum Projektwettbewerb eingeladen. Die Jury, die aus Vertretern der Stiftung Pigna, Architekten und weiteren Experten bestand, bestimmte unter Mitwirkung des Stiftungsratspräsidenten Richard Thomet nach zwei Tagen das herausragende Siegerprojekt einstimmig.

Am Ende machte das Projekt «Floss» der Winterthurer Schneider Gmür Architekten AG das Rennen. «Es überzeugte

das Preisgericht unter anderem, weil es den Geist des Pigna-Gartens weiterträgt», sagt Fabienne Kleger. Der Jurybericht hält weiter fest: Das «Floss» schaffe «das sorgfältige Eingliedern in die Situation und das Weiterentwickeln der bestehenden Anlage von Architekt Max Baumann,

Das Betriebsgebäude mit dem «Hans im Glück» soll weiterhin die Adresse der Pigna bleiben.

ohne diese zu konkurrenzieren». Das heutige Betriebsgebäude mit dem Restaurant «Hans im Glück» soll weiterhin die Adresse der Stiftung Pigna bleiben. Lobend erwähnt der Bericht des Weiteren, dass das Projekt «alle Vorgaben absolut überzeugend erfüllt» habe.

Nicht nur das Gewinnerprojekt, sondern alle zehn Beiträge können nun begutachtet werden. Heute Donnerstag treffen sich die Mitwirkenden, Vertreter der Pigna sowie Behörden zur Vernissage. «Ich bin überzeugt, dass einige der Architekturbüros anwesend sein werden, auch wenn sie nicht gewonnen haben. Es ist auf jeden Fall interessant, wenn man sieht, was andere aus dem Projekt gemacht haben», erzählt Fabienne Kleger aus eigener Erfahrung. Aus diesen Beobachtungen könne man viel lernen. Nach den Behörden ist auch die Öffentlichkeit eingeladen, sich von den eingegangenen Projekten ein Bild zu machen. Während einer Woche sind die Vorschläge im Foyer des Stadthauses zu begutachten.

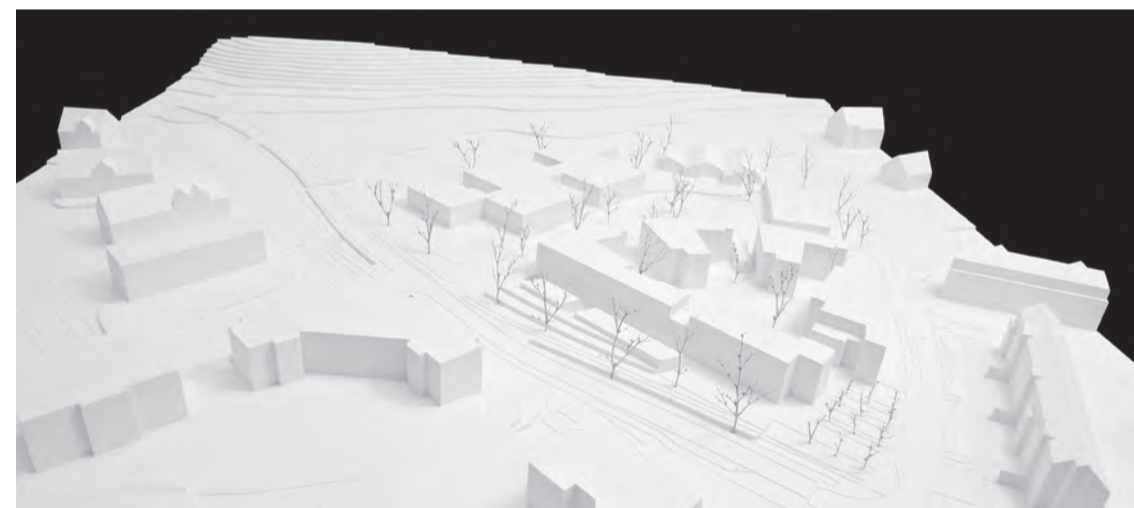
Bis zur Umsetzung wird es indes noch dauern. Zunächst erfolgen eine Vorprojektierung und die Eingaben an den Kanton. Läuft alles nach Plan, ist der Baustart im April 2019. Zwei Jahre später sollen die neuen Lokalitäten dann bezugsbereit sein.

Ausstellung: Das Projekt «Floss» wird im Foyer des Stadthauses Kloten vorgestellt. Die Ausstellung ist von Fr, 14. Oktober, bis Do, 20. Oktober, offen: Mo–Mi, 8–12.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr. Do, 13.30–19 Uhr, Fr, 7.15–13.30 Uhr.

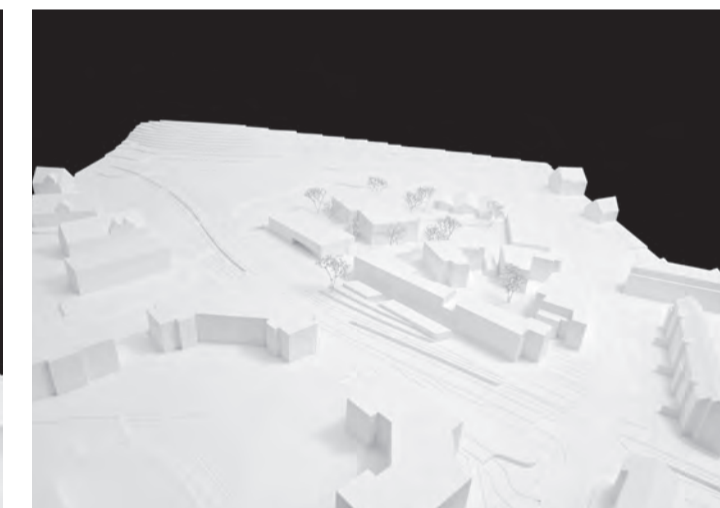
www.pigna.ch



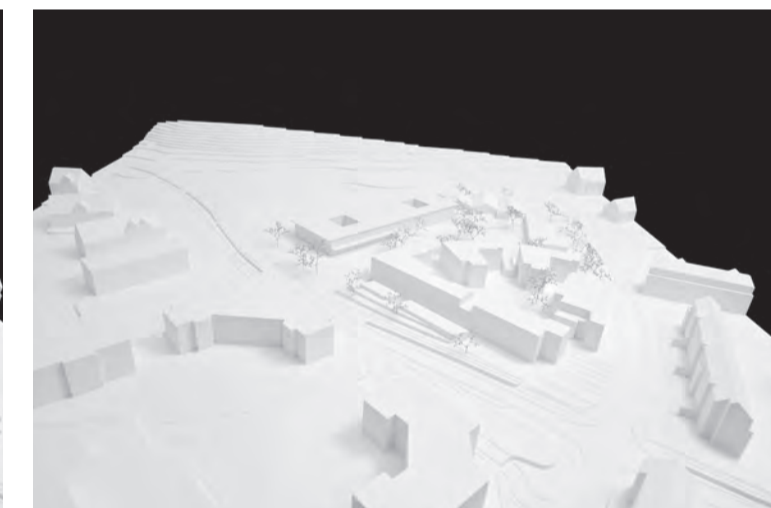
Das Siegerprojekt «Floss» wird in der Stiftung Pigna umgesetzt. Es nimmt den Geist des Gartens auf und überzeugt mit hellen, freundlichen Innenräumen (r.). Visualisierungen: zvg



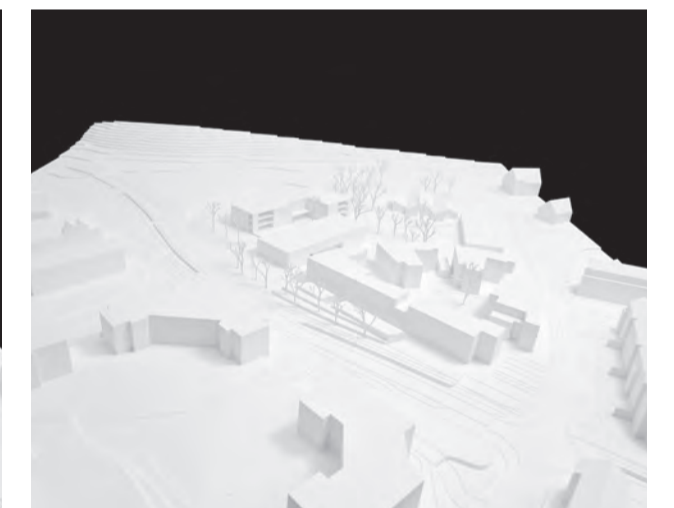
Rang 1 im Wettbewerb für den Pigna-Erweiterungsbau: Das Siegerprojekt «Floss» im Modell.



Rang 2: Das Projekt «Gelenk».



Rang 3: Das Projekt «Pignone».



Rang 4: Das Projekt «pinus pinea».

Rücktritt von Flughafen-CFO Daniel Schmucki

Der langjährige Chief Financial Officer der Flughafen Zürich AG, Daniel Schmucki, wurde zum Chief Financial Officer der SIX Group ernannt. Er verlässt die Flughafen Zürich AG spätestens per Ende März 2017.

Daniel Schmucki (48) stiess Ende 1999 zur damaligen Flughafen-Immobilien-Gesellschaft und prägte die Entwicklung der Flughafen Zürich AG von Beginn weg wesentlich mit. Seit 2008 hat er als Chief Financial Officer und Mitglied der Geschäftsleitung die Gesamtverantwortung für alle finanziellen Belange und Auslandstätigkeiten der Gesellschaft inne.

Nachfolgeregelung geklärt ist. Die Flughafen Zürich AG hat den Suchprozess für die Nachfolge gestartet und wird zu gegebenem Zeitpunkt orientieren.

Daniel Schmucki hat den Prozess der Selbstständigkeit des Flughafens und die Kotierung der Flughafen Zürich AG im Rahmen eines Secondary Public Offering an der Schweizer Börse an vorderster Front begleitet. Ebenso war er massgeblich beteiligt bei der Krisenbewältigung und Stabilisierung der Gesellschaft im Nachgang zum Konkurs der Swissair-Gruppe und der Projektsteuerung der 5. Bauetappe mit einem Investitionsvolumen von über 2 Milliarden Franken.

In seiner Zeit als CFO konnte die Rentabilität stetig verbessert, die Verschuldung abgebaut und die Finanzierung der Gesellschaft rundum erneuert werden. Die Finanzierung des Grossprojekts The Circle, die neue Gebührenverordnung zur Festlegung der regulierten Einnahmen sowie der weitere Aufbau des internationalen Geschäfts sind ebenfalls wesentliche Meilensteine, die in seine Zeit als CFO fielen. Die Flughafen Zürich AG steht heute auf einem grundsoliden finanziellen und bilanziellen Fundament und ist

bestens für künftige Herausforderungen gerüstet.

Daniel Schmucki hat seine Tätigkeit mit Beharrlichkeit und Fingerspitzengefühl ausgeübt. Er hat sich in seiner Funktion im In- und Ausland Anerkennung und Respekt verschafft. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bedauern den Entscheid von Daniel Schmucki, das Unternehmen zu verlassen, sehr und danken ihm herzlich für sein persönliches, überdurchschnittliches Engagement und seine ausgezeichneten Leistungen in den letzten sieben Jahren. (Eing.)



Daniel Schmucki: Der CFO verlässt die Flughafen Zürich AG. Bild: CFO-Forum Schweiz/youtube

Engagement für den Schweizer Sport

Die Swiss ist neu die offizielle Fluggesellschaft der Alpen Ski-Weltmeisterschaften der FIS 2017 in St. Moritz.

Swiss International Air Lines (Swiss) hat im Rahmen des offiziellen Eröffnungsevents von Ski-WM St. Moritz 2017 und Swiss-Ski bekannt gegeben, dass sie die offizielle Fluggesellschaft der Alpen Ski-Weltmeisterschaften der FIS sein wird. Diese finden vom 6. bis 19. Februar 2017 in St. Moritz statt. Anlässlich des Kick-off-Events hat Swiss am vergangenen Samstag einen Rundflug mit einem Flugzeug der Bombardier C Series über St. Moritz durchgeführt.

Das Engagement von Swiss umfasst unter anderem die Verlosung von Swiss-Flugtickets und Eintritt-Tickets für die Ski-WM 2017 unter den Skifans. Des Weiteren werden Swiss-Crews bei den offiziellen Siegerehrungen im Zielgelände assistieren und sich in der «Swiss Athletes Lounge» um das Wohlergehen sämtlicher Athleten kümmern. Für das Highlight neben der Piste werden eindrucksvolle Über-

flüge sorgen. Swiss unterstützt zudem das Projekt «Youth Camp» des Organisationskomitees Ski-WM St. Moritz 2017 mit Flugleistungen, um Nachwuchsskifahrer aus aller Welt an die Ski-WM in St. Moritz zu fliegen.

«Wir sind stolz, mit Swiss einen verlässlichen Partner an unserer Seite zu wissen, der für unsere Fans und Athleten für viele unvergessliche Momente am Boden als auch in der Luft sorgt. Es ist schön zu wissen, dass das Herz von Swiss für den Wintersport schlägt», freut sich Hugo Wetzel, der Präsident der Alpen Ski-Weltmeisterschaften der FIS in St. Moritz im kommenden Jahr.

Zahlreiche Partnerschaften

Das Engagement von Swiss bei den Alpen Ski-Weltmeisterschaften in St. Moritz ergänzt die bereits bestehenden Partnerschaften im Wintersportbereich mit Swiss-Ski und den Internationalen Laubhornrennen in Wengen. Des Weiteren unterstützt Swiss bereits seit mehreren Jahren wichtige internationale Sportveranstaltungen wie das Omega European Masters Crans-Montana sowie



Stikstars im Cockpit: Corinne Suter, Fabienne Suter und Luca Aerni in einer Maschine der Bombardier C Series von Swiss. Bild: zvg

den Leichtathletik-Bereich mit Weltklasse Zürich und Swiss Athletics. Auch auf nationaler Ebene ist Swiss stark engagiert und

die offizielle Fluggesellschaft von Swiss Ice Hockey, dem Schweizer Handballverband sowie von Swiss Olympic und Swiss Paralympic. Seit Mai dieses Jahres ist Swiss zudem die offizielle Airline des Schweizer Fussball-Nationalteams. (Eing.)